

Rebflächen von Weil am Rhein und Haltingen

Eine der Spitzenlagen im Markgräflerland ist die Steillage „Weiler Schlipf“. Hier gedeihen auf 23 ha Rebfläche die wichtigsten Rebsorten für Spitzenweine. Insbesondere die wohl bekannteste Rotweinsorte Blauer Spätburgunder (Pinot noir) erhält in dieser Südlage mit 9 ha die besten Voraussetzungen für gehaltvolle Burgunderweine.

Jeweils mit 1,5 ha sind die weißen Burgundersorten Grauer Burgunder/Ruländer (Pinot gris) und Weißer Burgunder (Pinot blanc) vertreten. Auch der sehr anspruchsvolle und der Burgunderfamilie verwandte Chardonnay wird auf 0,5 ha angepflanzt. Die weiteren Sorten sind Gutedel (Chasselas, Fendant) mit 7,5 ha und Müller-Thurgau (Rivaner) mit 2,5 ha.

In der „Haltinger Stiege“ wachsen auf 35 ha Rebfläche viele verschiedene Traubensorten. Dies sind zum Beispiel auf einer kleinen Fläche die Weißweinsorten Nobling, Johanniter, Gewürztraminer und Bacchus.

Mit über 15 ha dominiert in der „Stiege“ immer noch die typische Markgräfler Traubensorte Gutedel als Weißer und Roter Gutedel. Mit nur noch 2 ha ist der Müller-Thurgau vertreten. Er wird überwiegend im Herbst für den Neuen Wein „Süßer“ und „Sauser“ verwendet.

Die Burgundersorten, wie Blauer Spätburgunder mit 10 ha, Grauer Burgunder 2,5 ha, Weißer Burgunder 1,5 ha und Chardonnay mit 0,5 ha haben in den letzten Jahren, wie im ganzen Markgräflerland, an Fläche zugenommen.

Neu ist die pilzresistente Rotweinsorte Regent, die mit nahezu 1 ha den Haltinger Rebberg bereichert.